



## **Außerordentliche Vollversammlung - am 10.06.2010 im Gymnasium, Mehrzwecksaal**

### Besprechungspunkte:

1. Neuer Aufnahmevertrag und Erhöhung des Schulgeldes

### Teilnehmer:

Vorstand des Elternvereins: Ludwig Spötl (Obmann), Martin Brunner (Obmann-Stv), Christoph Wurnig (Kassier), Georg Rainer (Schriftführer), Anita Töchterle-Graber (Schrift.Stv.), Hildegard Huter (Kassier-Stv.), Ulrike van Appeldorn (Beirätin), Thomas Rubatscher (Beirat), Katharina Schäfer (Beirätin), nicht anwesend Walter Hauser (Beirat)

Eltern: 112 lt. Teilnehmerliste

Beginn: 20:00 Uhr  
Ende: 22:45 Uhr

### **1. Neuer Aufnahmevertrag und Erhöhung des Schulgeldes**

Der Obmann begrüßt die Teilnehmer der Veranstaltung und berichtet über das Angebot der Stadt Hall hinsichtlich der beiden Brennpunkte Aufnahmevertrag-neu und Schulgeld. Anlass für die Versammlung bildet eine Besprechung des Elternrats mit dem Bürgermeister Mag. Tratter vom 17.05.2010 sowie das Schreiben der Stadt Hall vom 2. Juni 2010, wonach ein Vorschlag betreffend Schulgeld seitens der Stadt abgegeben wird:

- Das neue einheitliche Schulgeld soll € 1.300.- betragen, wobei für Haller ein Zuschuss (Stipendium) im Ausmaß von € 500.- seitens der Stadt Hall geleistet werden soll. Bei positivem Erfolg (=Aufstiegserlaubnis) würden die 500.- vergütet werden. Der Unterschied der verschiedenen Schulgelddhöhen für Haller und Nichthaller wäre gesetzeswidrig, weshalb eine einheitliche Höhe gemäß EU-Dienstleistungsrichtlinie notwendig ist.

Einzelne Nachbargemeinden haben bereits Zusagen für Förderungen abgegeben bzw. die Bereitschaft signalisiert (Mils, Tulfes, Gnadenwald).

- Die Geschwisterstaffelung bleibt weiterhin aufrecht, wobei als Änderung gegenüber früher bereits das 3. Kind (nicht erst das 4. Kind) gratis sein soll; dies wird als sehr positiv seitens der Elternschaft angesehen.
- Beim Aufnahmevertrag neu sind noch einige Details (z.B. Kündigungsklauseln) endgültig zu klären. Der Vertrag der 1. Klassen wird wahrscheinlich aufgehoben werden, jener für 8-Klassler existiert nicht in schriftlicher Form. Von der 2. bis zur 7. Klasse besteht ein gültiger Vertrag und die Eltern fragen sich, wieso sie einen neuen abschließen sollten. Seitens des Bürgermeisters wurde das Angebot aber als ein ganzes Paket (Schugeld, Stipendium und Aufnahmevertrag) vorgegeben. Der Bürgermeister der Stadt Hall erwartet sich, dass heute eine 100%-Zustimmung zum Angebot der Stadt folgt, sodass anschließend seitens der Stadt eine außerordentliche Gemeinderatssitzung zur Beschlussfassung der neuen Regelungen einberufen werden kann.

#### Diskussion:

Der Obmann eröffnet die Diskussion, um die Meinungen der anwesenden Eltern einzuholen, welche nachfolgend auszugsweise **anonym** wiedergegeben werden:

- € 800.- sollen es sein, die Förderung soll sich die Stadt sparen.
- € 1.100.- wären für Nicht-Haller gerechtfertigt, dies entspreche dem Tiroler Durchschnitt; die Nichthaller zahlen einen erhöhten Beitrag, welchen sich die Haller sparen.
- Wer kann abschätzen, wie es weitergeht, wenn die massive Ablehnung seitens der Eltern weiterhin besteht?
- Alle Umlandgemeinden müssen mithelfen, ich würde mich für Gnadenwald einsetzen.
- Ich halte das Angebot für 100% akzeptabel, einige Details sind noch zu klären.
- € 800.- für Haller ist O.K., 1.300.- für Nichthaller ist nicht O.K. Der Elternverein soll bei Umlandgemeinden behilflich sein, dass € 800.- erreicht werden.

- Wenn keine einvernehmliche Lösung erzielt wird, dann gebe ich nie meine Zustimmung und bleibe beim alten Vertrag.
- Eine Einschleifregelung wäre die Lösung.
- Das einheitliche Schulgeld mit € 1.300.- gefällt mir, die rückwirkende Zahlung geht nicht, da keine Basis dafür gegeben ist (kein neuer Vertrag).
- Mit diesem Angebot wird ein Keil zwischen die Eltern getrieben
- Der Aufnahmevertrag gilt für die gesamte Laufzeit.
- Baukosten: diese sind deswegen hoch, da die Politiker lange keine Entscheidung gefunden haben, sie haben es verabsäumt, die Eltern rechtzeitig über Teuerungen zu informieren. Die Betriebskosten müssen geringer werden.
- Meine Tochter ist in der 2. Klasse, kommt jetzt die Kündigung?
- Obmann: Fristen sind einzuhalten, bei geplanten Kündigungen wären diese erst für 2011/12 gültig; hinsichtlich der Ausstattung bestehen derzeit gerade in den naturwissenschaftlichen Fächern große Mängel, derzeit bestehe nicht einmal der Standard von Bundes-Gymnasium, die gratis sind.
- Der Zuschuss (Stipendium) muss zementiert sein, das Schulgeld für 2009/10 ist gelaufen.
- Die Anmeldungen sprechen für die Schule.
- ... Es gab aber auch noch nie so viele Abmeldungen nach der 4. Klasse.
- Bin bereit, € 800.- zu zahlen, halte mich aber an den alten Vertrag.
- Unakzeptabel finde ich die Förderung von € 500.-.
- Die Förderung darf nicht von der Leistung abhängig gemacht werden, die Plattform spricht sich dagegen aus.
- Was macht die Schule mit den alten Verträgen, gibt es Kündigungen, das kann sich die Stadt und die Schule nicht leisten.
- € 800.-/ 1.300.- ist ein faires Angebot.
- Als Leistungsklausel soll die Aufnahme ins Gymnasium gelten, es soll kein Keil zwischen Bürgermeister der Stadt Hall und Nachbargemeinden getrieben werden.
- Obmann: Eine Abstimmung darüber, ob das Angebot, so wie es im Schreiben der Stadt steht, angenommen wird, wäre notwendig.

- Nachdem eine große Mehrheit die Aufstiegsklausel ablehnt, wird von Prof. N. Reider ein Antrag gestellt, das Angebot des Bürgermeisters anzunehmen, aber unter bestimmten Voraussetzungen. Darüber wird im Forum diskutiert, es werden Adaptierungen vorgenommen und unten stehende Formulierung in der Vollversammlung erstellt:

Antrag 1 (Reider Norbert):

Zustimmung zum Vorschlag des Bürgermeisters, aber unter folgenden gleichzeitig gültigen Bedingungen:

1. Ausstattung der Schule zumindest dem Bundesstandard entsprechend ab sofort
2. Ablehnung der Aufstiegsklausel für die Förderung, statt dessen Kriterium „Gymnasiumsreife“
3. Stipendium (€ 500.-) sofort monatlich in der Höhe von 50.- abziehen und indexangepasst
4. Zusicherung eines Stipendiums auch von allen Umlandgemeinden nach Haller Vorbild
5. Wirkung des neuen Schulgelds ab Erreichung des Bundesstandards bei der Ausstattung aber frühestens ab Schuljahr 2010/11
6. Garantieerklärung für das Stipendium für die gesamte Ausbildungsdauer und für künftige Schüler
7. Annahme des Neuen Aufnahmevertrags ist in Abhängigkeit vom Ausgang des Gerichtsverfahrens zu sehen

*Abstimmung:*

Stimmen: 94    Enthaltung: 2    Gültige Stimmen: 92

Dafür: 78

Dagegen: 14

**☐ Somit angenommen**

Antrag 2 (Kometer Georg):

Falls kein Stipendium der Nachbargemeinden zugesichert wird, dann soll für Nichthaller gelten:

Schulgeld in Höhe des Tiroler Durchschnitts jedoch maximal € 1200.-/pro Jahr

*Abstimmung:*

Stimmen: 55      Enthaltung: 17      Gültige Stimmen: 38

Dafür: 21

Dagegen: 17

☞ **Somit angenommen**

Antrag 3 (Bruggemann Birgit, Maringele Aurelia):

Einheitliches Grundschulgeld in der Höhe von € 800.- für alle. Die Gemeinden zahlen die Differenz zur Förderung direkt an die Stadt Hall.

*Abstimmung:*

Stimmen: 24      Enthaltung: 1      Gültige Stimmen: 23

Dafür: 22

Dagegen: 1

☞ **Somit angenommen**

Im Anschluss an die Abstimmungen wird die Sitzung geschlossen.

Rainer Georg e.h. – Schriftführer

vidit Ludwig Spötl, Obmann

Hall, am 18.06.2010